Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

fair informiert

ENVESTA
ENERGIE- & DIENSTLEISTUNGS GMBH

Ich darf mich hiermit bei Ihnen vorstellen ...

Seiten 2 und 3

Gutschein Gärtnerei

Seite 12

Fernwärme-ausbau 2021 spart jährlich bis zu 515 t CO_2 ein

Seite 5

© ENVESTA / Thomas Sattler

Gestalte deine „Energiereiche Zukunft“ bei uns ...

Seite 3

ADMONTER NATURSTROM: Einfach und online anmelden

Seite 4

Ausgabe 23 / Mai 2021

DAS KUNDENMAGAZIN
Ihres regionalen fairsorgers

informiert Sie 2 x jährlich über aktuelle Neuigkeiten zum Thema Strom, Strom sparen, regenerative Energien etc.

Ihr regionaler fairsorger

Viel Spaß beim Lesen!

Geschätzte Kundinnen und Kunden!

Es waren beunruhigende Schlagzeilen, die zu Jahresbeginn durch die Medien geisterten. Knapp sei Europa an einem Blackout vorbeigeschrammt, der die Stromversorgung in weiten Teilen des Kontinents lahmgelegt hätte. Für uns ein Grund, Ihnen auf den Seiten 6/7 einmal darzulegen, wie ein Stromnetz funktioniert und was wir dafür tun, damit bei Ihnen rund um die Uhr der Strom aus der Steckdose kommt.

Dazu passend zeigen wir Ihnen auf den Seiten 8/9, wie Sie sich selbst einen Stromvorrat anlegen können. Was vor einigen Jahren noch undenkbar war, ist mittlerweile ohne großen Aufwand zu realisieren: Stromspeicher, die leicht in Ihr Haus passen und die von Ihrer Photovoltaik-Anlage erzeugte überschüssige Energie aufnehmen. Wenn Sie den Strom dann benötigen, steht er ganz unkompliziert zur Verfügung.

Einen Ausflug in die Kunst- und Kulturwelt unternehmen wir auf den Seiten 10/11. Wir haben uns nämlich umgeschaut, wie Kulturschaffende in der Steiermark den covidbedingten Stillstand als Chance genützt haben, nachhaltig neue Wege einzuschlagen.

Einen schönen Frühling
wünscht Ihnen
Ihr

ING. CHRISTOPH HELL

Foto: © ENVESTA / Thomas Sattler

Mit grünen Schritten in eine versorgungssichere Zukunft

CHRISTOPH HELL IST NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DES ADMONTER ENERGIEUNTERNEHMENS ENVESTA. MIT DEM AUSBAU GRÜNER STROMGEWINNUNG WILL ER NICHT NUR DEM KLIMAWANDEL ENTGEGENTRETEN, SONDERN AUCH DIE ENERGIEVERSORGUNG DER REGION SICHERSTELLEN.

Nachhaltiger und sauberer soll die Energiegewinnung werden. Und das nicht nur in der Region. Die Klimaziele der Europäischen Union sehen bis 2030 eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 40 % gegenüber dem Jahr 1990 vor. Der Anteil erneuerbarer Energien soll auf 32 % erhöht, die Energieeffizienz um 32,5 % verbessert werden. Um diesen Anforderungen zu entsprechen, reagiert man bei ENVESTA mit einem Ausbau der ökologischen Energieerzeugung. Schon jetzt gewinnen zehn Wasserkraftwerke, ein Biomassekraftwerk und fünf Photovoltaik-Parks reinen ADMONTER NATURSTROM. In den nächsten Jahren sollen noch weitere Ökokraftwerke hinzukommen. Im Interview erörtert ENVESTA-Geschäftsführer Christoph Hell, wie die Gewinnung von grünem Strom die Versorgung einer ganzen Region sicherstellt und von welchen Innovationen Endkunden besonders profitieren.

fi — Grüner Strom ist beliebter denn je, ganz im Gegensatz zu Öko-Kraftwerken. Trotzdem setzt ENVESTA auf den Bau regionaler Kraftwerke und verlagert diese nicht ins Ausland. Weshalb?

HELL: Im Jänner ist Europa nur knapp einem Blackout entgangen. Millionen Haushalte wären bis zu zwei Wochen ohne Strom gewesen und das bei winterlichen Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt. Johnsbach wäre davon nicht betroffen gewesen. Dort betreibt ENVESTA zwei Öko-Kraftwerke, welche die örtliche Bevölkerung auch im Extremfall mit Strom beliefern können. Regionale Kraftwerke sind also nicht nur ein wesentlicher Schritt, um die europäischen Klimaziele zu erreichen. Sie ermöglichen es, eine ganze Region zu versorgen.

fi — Sind mehrere dieser Versorgungsinseln geplant?

HELL: Definitiv. Um unseren Kunden ein verlässlicher Partner zu sein, werden wir in neue Photovoltaik-, Wasser- und erstmals auch in Windkraftwerke investieren. Dabei wollen wir neue Wege beschreiten und unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten, sich an diesen Projekten zu beteiligen.

fi — Wie kann eine solche Beteiligung aussehen?

HELL: Wir streben ganz unterschiedliche Modelle an, durch die Kundinnen und Kunden vom Umbau der Energiewirtschaft profitieren können. Diese ökologische Geldanlage ermöglicht attraktive Verzinsungen und gleichzeitig den Ausbau erneuerbarer Energien. Ein gleich doppelter Mehrwert.

fi — Gibt es noch weitere Neuerungen für ENVESTA-Kunden?

HELL: Im vergangenen Jahr haben wir

Foto: ENVESTA

Mit dem Ausbau grüner Stromgewinnung will ENVESTA dem Klimawandel entgegentreten.

unseren Kundenservice neu erfunden. Um noch schneller und gezielter auf Anfragen reagieren zu können, wurde unsere Homepage rundum erneuert. Alle Informationen sind übersichtlich in die vier Bereiche Fernwärme, Energie, Netz und Produktshop gegliedert. Über ein vorgefertigtes Kontaktformular werden uns alle relevanten Daten übermittelt, damit unsere Energieexperten umgehend Angebote erstellen und unsere Kundinnen und Kunden ausführlich beraten können.

fi — Wann ist eine Beratung unbedingt nötig?

HELL: Gerade in diesen herausfordernden Zeiten widmen sich viele Haushalte privaten Energieprojekten. Die Anschaffung von beispielsweise einer Photovoltaikanlage muss jedoch gut durchdacht werden. Schließlich sollen Kundenanlagen so geplant sein, dass sie mit künftigen Technologien kompatibel sind. Der erste Weg sollte daher zum Netzbetreiber führen, wodurch man sich viel Zeit, Geld und Ärger erspart.

fi —Wie bereitet sich ENVESTA auf technische Innovationen der kommenden Jahre vor?

HELL: Auch wir setzen auf Kompatibilität und rüsten unser Netz von Freileitungen auf Erdleitungen um. Das ist zwar aufwendig und kostenintensiv, doch so können schon jetzt Kommunikationskabel wie Glasfaser und Lichtwellenleiter bei der Verlegung berücksichtigt werden. Ein solches Projekt befindet sich derzeit in technischer Prüfung. Wenn alles gut läuft, können wir noch heuer damit beginnen, die alten Holzmasten in Johnsbach Zug um Zug zu entfernen und auf Erdverkabelung umzustellen.

fi — Werden künftig alle Freileitungen gegen Erdleitungen ersetzt?

HELL: Zum Großteil, ja. Sie bieten eine viel größere Versorgungssicherheit, da Starkwetterereignisse ihnen nichts anhaben können. Nur im Niederspannungsbereich werden Freileitungen weiterhin gebraucht. Doch auch hier gibt es eine wesentliche Neuerung. Künftig werden stabile Stahlmasten die alten Holzmasten ersetzen.

fi — Werden Sie Ihr Team vergrößern, um der Energiewende bestmöglich zu begegnen?

HELL: Wir sind ständig auf der Suche nach interessanten Personen und freuen uns über jede Bewerbung. Als kleiner, feiner Energieproduzent bietet ENVESTA ein großes Entwicklungspotenzial. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können viele unterschiedliche Bereiche kennenlernen und sich aktiv einbringen. Ein weiteres Plus ist die gute Kundenbindung, die auch mich dazu bewogen hat, als neuer Geschäftsführer für ENVESTA tätig zu sein. *fi*

Viele Vorteile mit wenigen Klicks

NOCH SCHNELLER ALS BISHER WILL MAN BEI ENVESTA AUF KUNDENANFRAGEN REAGIEREN. EINE NEUE HOMEPAGE MIT KUNDENPORTAL ERMÖGLICHT EINE RASCHE UND UNKOMPLIZIERTE KOMMUNIKATION.

Die Corona-Pandemie fordert das Reduzieren von Kontakten und das seit mittlerweile einem Jahr. „Auch wir wollen als systemrelevante Einrichtung, die Gesundheit aller Beteiligten bestmöglich schützen. Hierbei bitten wir um Verständnis, dass wir aus diesem Grund niemanden in unseren Büros empfangen können", sagt Geschäftsführer Christoph Hell. Statt persönlicher Termine setzt ENVESTA auf das Zusammentreffen im digitalen Raum. Dazu wurde die Website des Unternehmens neu gestaltet und ein Kundenportal integriert.

PAPIERLOSE RECHNUNGEN

Durch einen praktischen Log-in-Bereich können Kundinnen und Kunden ihren Energieverbrauch jederzeit abrufen, Tarife wechseln und persönliche Daten ändern. Rechnungen in digitaler Form sind auf dem persönlichen Kundenkonto hinterlegt, „werden jedoch auf Wunsch natürlich auch gerne weiterhin per Post zugestellt", so Hell, der betont: „Hierbei gehen wir ganz individuell auf unsere Kunden ein."

MASSGESCHNEIDERTE ANGEBOTE

Kundenanfragen können schnell und unkompliziert über ein neues, übersichtliches Kontaktformular gestellt werden. Eine vorgefertigte Klickstrecke unterstützt Kundinnen und Kunden bei der Übertragung aller relevanten Daten und technischer Pläne. „Somit können wir noch schneller für unsere Kunden da sein und schon in kürzester Zeit alle gewünschten Informationen und Angebote übermitteln", hebt der Geschäftsführer die Vorteile der digitalen Kommunikation hervor.

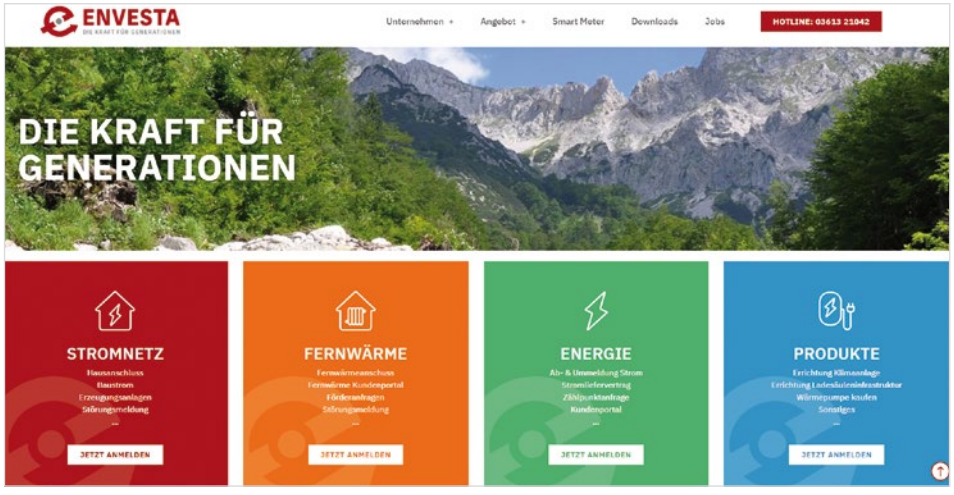
WIR SAGEN DANKE

Die vorherrschende Corona-Situation hat jedoch nicht nur den Internetauftritt des Unternehmens, sondern die gesamte Kundenbetreuung verändert. „Auch bei der letzten Verbrauchsabrechnung konnten wir die Stromzähler der Haushalte nicht selbst ablesen, sondern mussten unsere Kundinnen und Kunden um ihre Unterstützung bitten. Für diese großartige Hilfe und die vielen Rückmeldungen möchte ich mich ganz herzlich bedanken", sagt Christoph Hell. „Wir alle hoffen auf eine baldige Entspannung der Lage, die ein persönliches Wiedersehen ermöglicht." *fi*

ADMONTER NATURSTROM: Einfach und online anmelden

DER HEIMISCHE ENERGIEBETRIEB ENVESTA HAT SEINEN INTERNETAUFTRITT UND DAMIT AUCH SEINEN KUNDENSERVICE AUF NEUE BEINE GESTELLT.

In nur drei Minuten zum ADMONTER-NATURSTROM-Anschluss. Die neue Firmenplattform **www.envesta.at** ermöglicht ein schnelles und unkompliziertes Anmelden von Hausstrom, Baustrom und Fernwärme.
Übersichtlich in die vier farblich gekennzeichneten Bereiche Stromnetz, Fernwärme, Energie und Produkte unterteilt, erhalten Kunden in nur wenigen Klicks alle wichtigen Informationen über Förderungen, Angebote und ökologische Energieprojekte.
Ein neues Kundenportal ermöglicht das Abrufen von digitalen Rechnungen, die einfache Änderung von persönlichen Daten sowie einen Überblick über die Entwicklung Ihres Energieverbrauchs. Ohne lästigen Papierkram – bequem von zu Hause aus. *fi*



Unsere „neuen" vier Farben für unsere Kunden

ADMONTER NATURSTROM

ADMONTER BIOFERNWÄRME kommt nach Hall!

Fotos: ENVESTA / Thomas Sattler

Ennsquerung im Rahmen der Fernwärme-Erschließung des Gewerbegebiets Hall

Die ADMONTER BIOFERNWÄRME, als Teil der ENVESTA Energie- und Dienstleistungs GmbH, liefert seit über 20 Jahren umweltschonend, nachhaltig und komfortabel Wärme in mehr als 570 Haushalte in Admont. Wegen der großen Nachfrage aus dem Ortsteil Hall wagen wir nun den Schritt über die Ennsbrücke und wollen auch Hall mit BIOFERNWÄRME versorgen. Im ersten Ausbauschritt werden die Gewerbeobjekte Landmarkt Lagerhaus, Billa Lebensmittelhandel und Vermessung Hasitschka ZT Gesellschaft mit 100 % Wärme aus Biomasse versorgt.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns für die Behinderungen und Verzögerungen, die im Zuge der Bautätigkeit entstehen, entschuldigen und sagen DANKE für Ihr Verständnis.

Allein durch diese Neuanschlüsse an die ADMONTER BIOFERNWÄRME werden jährlich 515 Tonnen CO_2 eingespart und die Luftqualität stark verbessert!

Auch Interesse? Dann kontaktieren Sie uns – telefonisch, über Mail oder auch im Internet. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

Ihre ADMONTER BIOFERNWÄRME

ADMONTER BIOFERNWÄRME

Das Fernwärme-Team der ENVESTA: Christian Kovacs und Sabine Peer. Bei Fragen stehen wir Ihnen unter 03613-2312-426 gerne zur Verfügung.

Förderungen wurden angehoben!

FW Anschluss für EFWH von € 350 auf € 600 pauschal, FW Anschluss für Wohnungen in MFWH von € 0 auf € 5/m² mit einer Deckelung von € 400,-

kiendler
Öl • Mühle
www.kiendler.at

Gutschein
KIENDLER ÖLMÜHLE: – 20 % AUF ALLES IM ONLINE-SHOP*
Mehr Infos auf der Rückseite

Gutschein
LAVA BRÄU: – 20 % AUF ALLES IM ONLINE-SHOP
Mehr Infos auf der Rückseite

Pflanz-dich-glücklich-Gutschein i.W.v. 10 €
Mehr Infos auf der Rückseite

Netzsicherheit: Drahtseilakt rund um die Uhr

DAMIT SIE STÄNDIG UNTER STROM STEHEN, ARBEITEN BEI DEN STROMVERSORGERN UND NETZBETREIBERN VIELE MENSCHEN UND SYSTEME TÄGLICH UNTER HOCHSPANNUNG. DENN DAS STROMNETZ IST EIN EMPFINDLICHES GEFÜGE, DAS STETS IM GLEICHGEWICHT GEHALTEN WERDEN MUSS.

Bei Ihnen kommt Strom aus der Steckdose? Dann ist ja alles gut. Doch damit das so bleibt und Sie sich keine Gedanken machen müssen, ob Sie morgen früh Ihren Kaffee trinken können, investieren die heimischen Stromerzeuger und Netzbetreiber wie auch *Ihr regionaler fairsorger* jeden Tag viel Know-how und Arbeit. Nicht nur in die Produktion der benötigten Energie, sondern auch in deren Verteilung.

Denn das Versorgungsnetz so zu betreiben, dass es stets sicher und verlässlich seine Aufgabe erfüllt, verlangt einiges an Kunstfertigkeit. Stromproduktion und Stromverbrauch müssen nämlich stets im Gleichgewicht gehalten werden (siehe Kasten „Balanceakt"), und zwar im gesamten Stromnetz, das Tausende Kilometer an Leitungen umfasst. Das war schon in der Vergangenheit eine Herausforderung, die durch die wachsende Zahl an dezentralen Kraftwerken aus erneuerbaren Quellen, also aus Wind und Sonne, nicht kleiner wird. Denn sie liefern je nach Witterung unterschiedlich viel Strom.

STROMSCHWANKUNGEN

Schon eine kleine Wolke kann die Stromproduktion von Photovoltaik-Kraftwerken kurzfristig reduzieren, plötzlich aufkommender Wind beim Strom aus Windkraftwerken einen Anstieg auslösen. Solche Schwankungen müssen ständig ausgeglichen werden. Dafür leisten Wasserkraftwerke gute Dienste, deren Leistung relativ schnell angepasst werden kann, oder auch Gaskraftwerke wie jenes in Mellach südlich von Graz, die bei Bedarf zur Netzstützung gezündet werden.

Nervenzentrum des österreichischen Stromnetzes ist die Steuerzentrale der Austrian Power Grid (APG) im Süden Wiens. Alle Daten aus dem heimischen Hochspannungsnetz laufen dort zusammen und werden von rund 600 MitarbeiterInnen und mit einer Menge Technik in Echtzeit analysiert, um den bundesweiten Stromtransport so zu steuern, dass der Drahtseilakt gelingt. Dafür muss das Netz aber auch ständig weiterentwickelt werden. So werden bis zum Jahr 2023 unter anderem rund 230 Trassenkilometer neue Leitungen errichtet, 400 weitere erneuert.

Das alles, damit bei Ihnen auch weiterhin verlässlich Strom aus der Steckdose kommt. *fi*

Balanceakt

Strom muss erzeugt werden, wenn er gebraucht wird, und er muss verbraucht werden, wenn er produziert wird. Zwar gibt es mittlerweile Speicherlösungen für einzelne Häuser oder kleine Stromkreise (Bericht auf Seite 8) – für größere Netze und Strommengen sind sie aber nicht anwendbar. Also müssen sich auch im Versorgungsnetz *Ihres steirischen fairsorgers* Stromerzeugung und -verbrauch stets die Waage halten.

Steigt der Verbrauch, lassen sich die Generatoren in den Kraftwerken schwerer drehen. Da ihre Drehzahl aber immer konstant bleiben muss, ist es nötig, die Leistung zu erhöhen – beispielsweise, indem im Wasserkraftwerk mehr Wasser auf die Schaufelräder geleitet wird. Wird weniger Strom verbraucht, drehen sich die Generatoren leichter. Damit sie sich nicht zu schnell drehen, wird die Wasserzufuhr reduziert. Sollte die Drehzahl zu stark vom Normbereich 49,8 und 50,2 Hertz abweichen, käme es zu einer Über- oder Unterversorgung – das Kraftwerk schaltet sich aus Sicherheitsgründen ab. *fi*

Pflanz-dich-glücklich-Gutschein i.W.v. 10 €

Einlösbar auf ausgewählte Stauden, Samen, Sträucher, Gemüsepflanzen und Frühblüher.

STIFTSGÄRTNEREI BLUMEN & WEIN

Einzulösen in der Stiftsgärtnerei des Stiftes Admont. Gültig bis 30. Juni 2021, nicht in bar ablösbar, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, pro Person nur ein Gutschein einlösbar.

Ihr regionaler fairsorger

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

– 20 % AUF ALLES IM ONLINE-SHOP

Mehr Leben LAVA BRÄU
VULKANLAND BRAUMANUFAKTUR

Auersbach 130
8330 Feldbach
Tel.: 03152-8575201
office@lavabraeu.at

Einzulösen auf **www.lavabraeu.at/shop**
Rabatt-Code: **fair2021**

Gültig bis 30.06.2021. Pro Person nur ein Gutschein einlösbar. Zuzüglich Versandkosten. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Ihr regionaler fairsorger

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

– 20 % AUF ALLES IM ONLINE-SHOP* DER KIENDLER ÖLMÜHLE

Einzulösen auf
www.kiendler.at
Rabatt-Code: **fair2021**

* Gültig bei Kauf von Kernöl- und Mehlprodukten. Keine Barauszahlung möglich. Gültig bis 31. Mai 2021. Pro Person nur ein Gutschein einlösbar.

kiendler
ÖL • MÜHLE

Ihr regionaler fairsorger

© ENVESTA / Stefan Leitner

Zigtausende Masten tragen Tausende Kilometer an Stromleitungen durch Österreich. Dieses Stromnetz muss ständig weiterentwickelt werden.

Was, wenn es plötzlich finster wird?

Anfang Jänner wurde deutlich, wie sensibel das Gleichgewicht des europäischen Stromnetzes ist. Durch einen Vorfall in Kroatien schrammte Europa knapp an einem totalen Stromausfall vorbei, wie der österreichische Blackout-Experte und Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Krisenvorsorge Herbert Saurugg berichtet: Der Vorfall hatte zur Folge, dass das Stromnetz in großen Teilen Europas an seine Leistungsgrenzen gebracht wurde: In Südosteuropa „staute sich der Strom", in Nordwesteuropa stand zu wenig zur Verfügung. Der komplette Zusammenbruch der Stromversorgung konnte nur verhindert werden, indem Großbetriebe in Italien und Frankreich vom Netz genommen und gleichzeitig Kraftwerke hochgefahren wurden. Dennoch hatte der Vorfall Folgen: Am Flughafen Wien wurden durch die Stromschwankungen hunderte technische Teile beschädigt, ihr Austausch kostete mehrere hunderttausend Euro, so Saurugg.

Wäre das nicht gelungen, hätte das dramatische Folgen haben können: In einer Kettenreaktion hätten sich im gesamten Netz immer mehr Kraftwerke abgeschaltet, in Europa wäre es finster geworden. Blackout!

In Österreich gibt es, sagt Saurugg in einem Interview mit der Wiener Zeitung, mit Malta und Kaprun jedoch nur zwei Kraftwerke, die ohne Strom eigenständig wieder hochfahren können, um so jene Energie zu liefern, die für den Neustart der weiteren Kraftwerke benötigt wird. „Simulationen zeigen, dass das rund einen Tag dauern wird. Auf europäischer Ebene geht man von einer Woche aus, bis wieder überall Strom fließt." *fi*

SO SORGEN SIE RICHTIG VOR

Für den Fall, dass es wirklich einmal zum Blackout kommt, sollten Sie gewappnet sein.

Experten empfehlen, einen Vorrat an Trinkwasser und haltbaren Nahrungsmitteln anzulegen.

Der Zivilschutzverband des Landes Steiermark bietet eine umfangreiche und informative Broschüre mit Tipps für die Vorratshaltung und das richtige Verhalten im Notfall an:

www.zivilschutz.steiermark.at/blackout

Bild © Therme NOVA Köflach

Gutschein

THERME NOVA KÖFLACH
– 20% AUF EINE TAGESKARTE

ohne Sauna. Mehr Infos auf der Rückseite

Gutschein

15 % ERMÄSSIGUNG AUF EIN LIEBLINGSSTÜCK IHRER WAHL

Mehr Infos auf der Rückseite

Steirerhuhn® Das Original

Ehrlicher und regionaler Genuss aus dem Hause
Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH
Gniebing 52, 8330 Feldbach, www.steirerhuhn.at

Gutschein

– 20 % AUF IHRE STEIRERHUHN ONLINE-BESTELLUNG

Mehr Infos auf der Rückseite

Vorratskammer für den Strom

NOCH VOR WENIGEN JAHREN KONNTE SELBST ERZEUGTER ÜBERSCHÜSSIGER STROM NUR INS NETZ EINGESPEIST WERDEN. MODERNE SPEICHERSYSTEME ERMÖGLICHEN ES MITTLERWEILE ABER, SICH DAHEIM SEINEN EIGENEN ENERGIEVORRAT ANZULEGEN.

Die Älteren unter uns erinnern sich bestimmt noch an das „rechtzeitig drauf schauen, dass man's hat, wenn man's braucht", mit dem Joki Kirschner, der „Influencer der 80er-Jahre" allabendlich aus dem Fernseher lachte. Was damals fürs Geld galt, ist auch auf eine andere, ganz moderne „Währung" anwendbar: Strom, den eine wachsende Zahl an KundInnen *Ihres regionalen fairsorgers* mittlerweile selbst produziert: Hauptsächlich mittels Photovoltaik, mitunter aber auch aus Windkraft.

© Fotolia

Strom selber produzieren, speichern und bei Bedarf verbrauchen – dabei gibt es einiges zu beachten

Das Prinzip ist ja einfach: Den Strom, den ich brauche, mache ich mir selbst. Das ist günstig. Allerdings liefert das hauseigene Kraftwerk nicht immer genau jene Menge, die man benötigt. Denn der Verbrauch schwankt je nachdem, wie viele Geräte gerade in Betrieb sind, und genauso ist die produzierte Energiemenge sehr wankelmütig, hängt sie doch unmittelbar vom Wetter ab. Während man Geld seit jeher unter der Matratze oder besser auf der Bank speichern kann, war das mit dem Strom, den man im Moment nicht benötigt, bis vor kurzem nicht so einfach. Daher gibt es die Möglichkeit, den überschüssigen Strom an *Ihren regionalen fairsorger* zu verkaufen und so gewissermaßen im Netz zu speichern.

Mittlerweile gibt es aber auch die „Sparbüchse" für daheim: Stromspeicher, die im eigenen Haus überschüssige Energie speichern und bei Bedarf wieder abgeben können. Vor allem die Entwicklung der Lithium-Batterie hat viel dazu beigetragen, dass diese Systeme nicht nur effizient nutzbar, sondern auch leistbar geworden sind. Das Angebot ist schnell gewachsen, die Zahl der Anbieter groß, die Qualität der Speicher sehr unterschiedlich. Sich da einen Überblick zu verschaffen, ist gar nicht so einfach und der Weg zum Fachmann damit ein guter Rat, der in diesem Fall nicht teuer ist, sondern sogar viel Lehrgeld sparen kann.

Zumal es bei diesen Systemen nicht nur um die Batterien selbst geht, sondern auch um den dazugehörigen Wechselrichter. Freilich gibt es bereits fertig kombinierte Sets, doch mitunter sind die Kombinationen von Geräten verschiedener Hersteller deutlich effizienter, was den Wirkungsgrad betrifft. Schließlich geht es darum, die bei der Speicherung unvermeidlichen Verluste möglichst gering zu halten. Bei guten Systemen liegen diese mittlerweile bei gerade einmal fünf Prozent.

Gewiss ist aber auch: In den nächsten Jahren werden in diesem Bereich noch große Fortschritte gemacht werden. Nicht zuletzt, weil die EU-Kommission

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

–20 % AUF EINE STEIRERHUHN ONLINE-BESTELLUNG

Auf **www.steirerhuhn.at** finden Sie in unserem Onlineshop das Beste aus dem Steirerhuhn Sortiment: Von feinsten Filets, Keulen und Flügerl über köstlich gefüllte Rouladen und pfannenfertige Spieße bis zu Leberknödel und Steirerhuhn Pastete. Mit dem **Gutschein-Code STH2021** sparen Sie 20% auf Ihre erste Bestellung. Schnell bestellt – frisch nach Hause geliefert! *

* Mindestbestellwert € 20,–, gültig bis 30.06.2021. Nur ein Gutschein-Code pro Besteller/in einlösbar.

Ihr regionaler fairsorger

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

15 % ERMÄSSIGUNG AUF EIN LIEBLINGSSTÜCK IHRER WAHL

Grazerstraße 14
8662 St. Barbara – Ortsteil Mitterdorf
Tel.: 03858/2227
www.trachten.st

Wernbacher Edelbrand trifft Tracht

Gutschein gültig bis 31.05.2021. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nur gültig unter Vorlage dieses Gutscheines. Ausgenommen reduzierte Ware und Gutscheine. Pro Einkauf nur ein Gutschein gültig.

Ihr regionaler fairsorger

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

–20 % AUF EINE TAGESKARTE OHNE SAUNA IN DER THERME NOVA KÖFLACH

Gültig für die reguläre Tageskarte ohne Sauna für einen Erwachsenen.
Einlösezeitraum: 01.07. bis 31.08.2021

NOVA THERME HOTEL KÖFLACH

Nicht gültig an Feiertagen, nicht in bar ablösbar, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, nur 1 Gutschein pro Person einlösbar.

Hotel & Therme NOVA
An der Quelle 1, 8580 Köflach
Tel. 03144 / 70100–0
info@novakoeflach.at
www.novakoeflach.at

Ihr regionaler fairsorger

kürzlich enorme Förderungen für den Ausbau der europäischen Batterieproduktion gestartet hat. Bis zu 2,9 Milliarden Euro stehen zur Verfügung – mehr als das Dreifache des Betrags, nämlich neun Milliarden Euro, sollen durch zusätzliche private Investitionen zusammenkommen.

Eines hat die Entwicklung der „Vorratskammern für den Strom" schon erreicht: Sie wurden nicht nur immer kleiner, so dass sie leicht in jedes Haus passen, sondern sind auch schon so gestaltet, dass manche Hersteller sie für ihre Werbefotos sogar als Designelement im Wohnzimmer platziert haben. Sie erinnern ein wenig an Kühlschränke, die ja auch Vorratsschränke sind … *fi*

DARAUF KOMMT ES AN

Wer darüber nachdenkt, einen Stromspeicher zu installieren, muss umfangreich denken. Denn mit einem Batterie-Block alleine ist es nicht getan. Benötigt wird auch ein Wechselrichter, der möglichst effizient mit dem Speicher zusammenarbeitet.

Auch auf viele weitere Faktoren sollten Sie ein Auge haben: Wirkungsgrad der Batterien sowie des Wechselrichters, Standby-Verbrauch, Regelungsverluste usw. Der Stromertrag Ihrer Photovoltaik-Anlage muss ebenso mit einkalkuliert werden wie der Stromverbrauch Ihres Haushaltes. Lohnend ist auch ein Blick in die Zukunft: Sollen später weitere Stromerzeuger oder -verbraucher in das System integriert werden, sollte das von Anfang an mit eingeplant werden.

Die Webseite www.stromspeicher-inspektion.de, die von der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin betrieben wird, bietet umfangreiche Informationen. Sie führt auch regelmäßig herstellerunabhängige Vergleichstests durch. Mit Rat und Tat zur Seite stehen Ihnen natürlich auch die MitarbeiterInnen *Ihres regionalen fairsorgers*.

Gigantische „Batterien"

STROM SPEICHERN: WIE ES DIE GROSSEN ENERGIEERZEUGER MACHEN UND WOHIN SICH DIE TECHNOLOGIE ENTWICKELT.

Den ÖsterreicherInnen jederzeit so viel Strom zur Verfügung zu stellen, wie sie benötigen, und zugleich das Stromnetz nicht mit überschüssiger Energie instabil zu machen, stellt die Stromversorger rund um die Uhr vor große Herausforderungen (Bericht auf Seite 6). Daher werden große Anstrengungen in die Entwicklung von Technologien gesteckt, mit denen auch große Mengen Energie gespeichert und bei Bedarf rasch wieder abgerufen werden können.

PUMPSPEICHERKRAFTWERK

Diese Art von gigantischer Batterie gibt es schon seit mehr als 100 Jahren: 1908 wurde in Deutschland das erste Pumpspeicherkraftwerk gebaut; das größte Österreichs, die Malta-Hauptstufe in Kärnten, wurde in den 70er-Jahren errichtet. Dort kann auf Knopfdruck Strom erzeugt oder gespeichert werden. Ganz nach dem Prinzip: Am Tag, wenn viel Strom benötigt wird, schießt das Wasser ins Tal und treibt dort Turbinen an – in der Nacht, wenn es genügend Strom gibt, wird es wieder auf den Berg hinauf gepumpt.

WASSERSTOFF

Wasserstoff ist ein Element mit sehr großem Energiegehalt, das in der Natur aber nur in gebundener Form vorkommt. So besteht beispielsweise Wasser aus zwei Atomen Wasserstoff und einem Atom Sauerstoff, aber auch Erdöl und -gas sowie Biomasse enthalten diesen wertvollen Rohstoff. Mit dem Einsatz von Strom kann diese chemische Verbindung gelöst und der Wasserstoff als Energieträger über lange Zeit gespeichert werden. Das ermöglicht es beispielsweise, im Sommer in Photovoltaik-Kraftwerken erzielte Stromüberschüsse für die Wasserstofferzeugung zu nützen und diesen im Winter wieder zur Stromerzeugung zu verwenden.

POWER-TO-GAS

Der Wasserstoff kann durch die Zugabe von CO_2, das beispielsweise in Industrieprozessen anfällt, in Methan umgewandelt werden. Das lässt sich leicht speichern und auch über die Gasnetze einfach verteilen. Ein weiterer Vorteil: Das eingesetzte CO_2 entweicht nicht in die Atmosphäre, wo es großen Schaden anrichten würde, sondern wird sozusagen recycelt.

POWER-TO-LIQUID

Dabei wird Wasserstoff durch ein spezielles Verfahren verflüssigt und in synthetische Treibstoffe umgewandelt. In der Steiermark arbeiten die Firmen Roth und AVL gemeinsam mit der Montanuniversität Leoben an der Weiterentwicklung dieser Technologie, und schon 2022 könnten die ersten 500.000 Liter des so produzierten Wasserstoffs auf den Markt kommen. *fi*

Wie die steirische Kultur neue digitale Wege einschlägt

DIE CORONABEDINGTEN EINSCHRÄNKUNGEN ALS CHANCE NÜTZEN – DAS GELINGT STEIRISCHEN KULTURSCHAFFENDEN.

Es war ein stilles Jahr für viele steirische KulturgestalterInnen und KünstlerInnen: Kaum Veranstaltungen, wenige Konzerte, geschlossene Museen – Freundinnen und Freunde der Kunst mussten ebenso wie jene, die sie schaffen, ziemlich darben, seit vor gut einem Jahr das Virus das gesellschaftliche Leben weitgehend zum Erliegen brachte.

Manche von ihnen müssen seither um ihre Existenz bangen, anderen hingegen ist es gelungen, die Krise als Chance zu nützen und neue Wege zu gehen. Sie haben sich eine neue Welt eröffnet, in der sie digital auch ihre analogen Werke präsentieren können.
Wir haben hier einige steirische Beispiele gesammelt. *fi*

Schauen und kaufen, einfacher als in der realen Welt

DIE RÄUME DER DIGITALEN GALERIE MÜRZ KÖNNEN RUND UM DIE UHR BESUCHT UND DIE WERKE GEKAUFT WERDEN.

© galeriemuerz.at

Es ist ja ohnehin schon schwer, als MalerIn die Gelegenheit zu bekommen, seine Bilder in einer Galerie auszustellen. In den Städten ist der Konkurrenzkampf groß, in ländlichen Regionen die Galeriedichte meist überschaubar. Und dann auch noch Corona …

Eine Initiative des ehemaligen Direktors der Stadtwerke Mürzzuschlag, Hans Schrotthofer, löst dieses Problem, und zwar nachhaltig. Er hat eine Galerie im Internet gegründet. Nicht nur für die Zeiten der Lockdowns, sondern auf Dauer. Und so wie die Maltechniken der KünstlerInnen ist auch die digitale Technik der galeriemuerz: großartig! Statt bloß Fotos von den Bildern durchzuklicken, wandelt man mittels Mausklick durch die verschiedenen Räume, schaut nach links, nach rechts, erhält Informationen über die Gestalter der Werke. Kein Gedränge, niemand, der einem den Blick verstellt, und die Ausstellungsräume sind rund um die Uhr lichtdurchflutet.

Gefällt ein Bild, reicht ein Klick, um Auskunft über Größe, verwendete Materialien und Preis zu bekommen. Und mit einem weiteren Mausklick stellt man die Kaufanfrage. *fi*
Infos: **www.galeriemuerz.at**

Drama daheim …

Als Reaktion auf die Stilllegung der Bühnen ist das Schauspielhaus Graz in der vergangenen Spielsaison einen großen Schritt auf Theaterfans zugegangen. Unter dem Titel #neuesdramazuhause wurde die zeitgenössische Dramatik gefördert und digital auf die Bühne gebracht. Hierzu beauftragte das Schauspielhaus 20 AutorInnen aus ganz Europa – unter ihnen die Steirerin Pia Hierzegger –, „Mikrodramen aus der Krise" zu schreiben, die, gespielt vom Ensemble, in kurzen Videos umgesetzt wurden. *fi*

Infos und Videos:
www.schauspielhaus-graz.com/neuesdramazuhause

Stift Admont: Digitale Führung

Die historischen Gemäuer des Benediktinerstiftes Admont samt der weltberühmten, weltweit größten Klosterbibliothek sind nun digital zu besichtigen. Dafür wurde eine eigene Software entwickelt, die es ermöglicht, auch von Zuhause aus an Live-Führungen teilzunehmen und die mittels 360-Grad-Darstellungen samt zusätzlicher Funktionen Einblicke bietet (Geheimgänge, Galerie), die Besucher vor Ort gar nicht bekommen können. *fi*

Infos: **www.stiftadmont.at**

© Benediktinerstift Admont / Stefan Leitner

Eine Stadt im Spiel von Licht & Klang

VOM 27. BIS 30. OKTOBER 2021 ZEICHNET DAS „KLANGLICHT“ DEN STADTPLAN VON GRAZ MIT LICHT UND KLANG NEU.

Es ist eine Verwandlung, die jedes Mal auf's Neue verblüfft: Wie sich eine Stadt durch Licht und Klang verändern, ungeahnte Wirkung erzielen und beeindrucken kann. Fünf Mal ist das in Graz gelungen, stets mit neuen Installationen und Effekten, und es wird auch beim sechsten Mal so sein, wenn heuer von 27. bis 30. Oktober in Graz das „Klanglicht“ stattfindet.

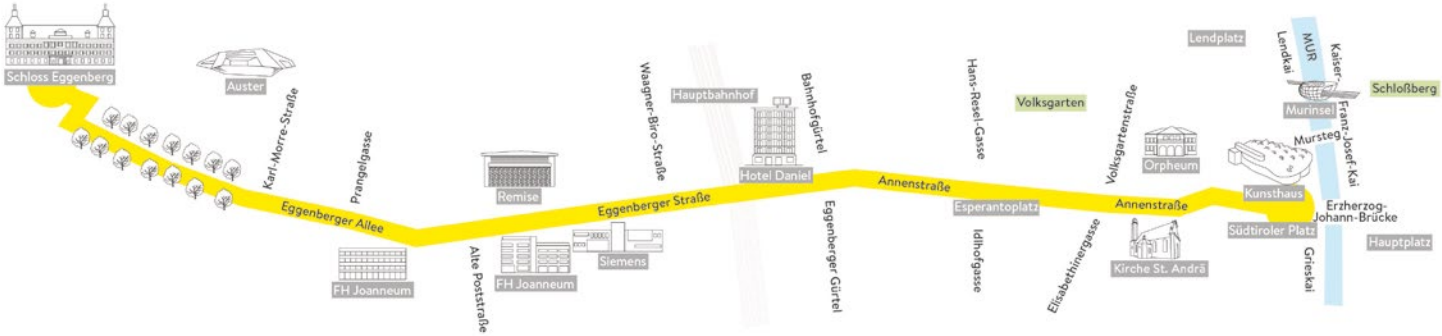
Im Prinzip ist es ein einfaches Konzept: Man nehme eine Menge hochwertige Licht- und Tontechnik, platziere sie in der Stadt und schaffe auf diese Weise leuchtende Klanginstallationen. Dafür, dass das Ergebnis aber so fasziniert, garantiert dass hinter dem Klanglicht die Theaterholding Graz steht. Sie stellt einen hohen künstlerischen Anspruch, möchte neue Blickwinkel auf eine Stadt eröffnen, in der sonst das Alltagsleben stattfindet, möchte sicht- und erfahrbar machen, was immer schon da war, aber nicht wahrgenommen wurde. Doch auch für weniger kunstaffine Menschen ist das Klanglicht vor allem eines: ein unvergessliches Erlebnis, ein einzigartiges Konzert aus Licht und Ton. Sie schließen sich einfach der großen Gruppe der Besucher an, spazieren durch die Stadt von Station zu Station, wo sie jeweils ein einzigartiges Spektakel erwartet.

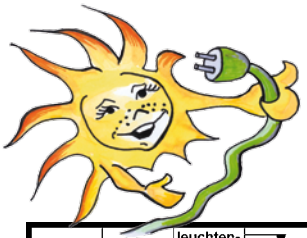
Nicht nur die leuchtenden und schwingenden Installationen sind bei der diesjährigen Auflage des Klanglichts wieder völlig neu ersonnen – dieses Mal wartet auch eine völlig neue Route auf die „Konzertgäste“.

© Alex Koch

Erstmals findet das Festival heuer nämlich ausschließlich rechts der Mur, also westlich des Flusses statt. An allen vier Tagen führt der abendliche Weg vom Kunsthaus über die Annenstraße bis zum Schloss Eggenberg, das nicht nur als Kulisse dient, sondern Teil des großen Finales ist. *fi*

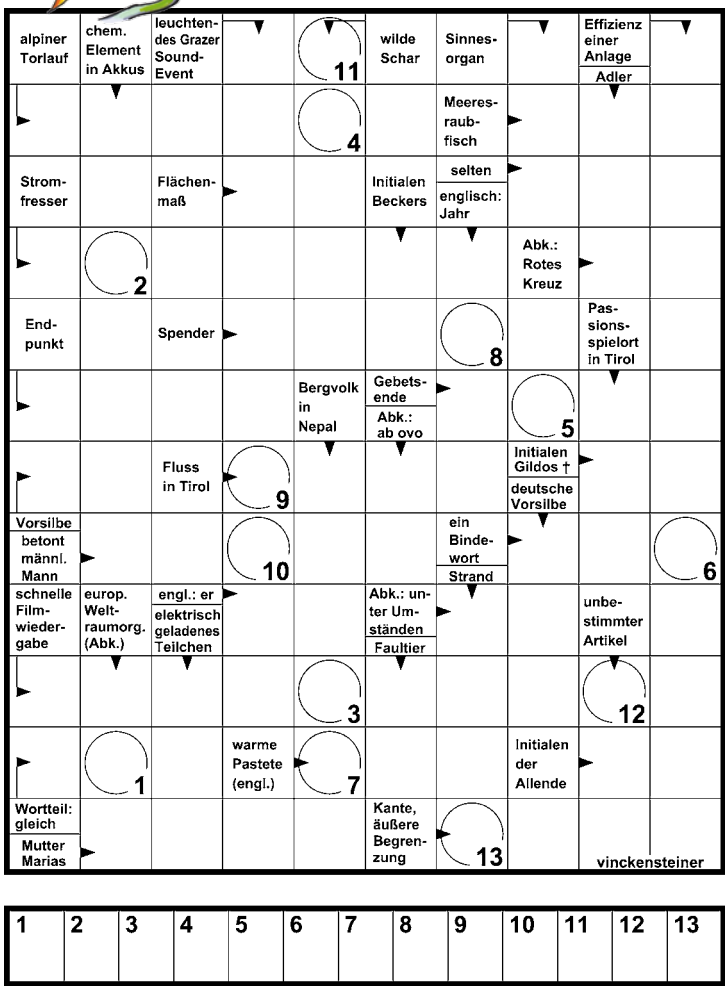
Infos: **www.klanglicht.at**





Sonn-Ja

DIE SEITE FÜR KLEINE UND GROSSE KINDER



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Manche haben für den Fall eines Blackouts mit einer PV-Anlage und einem eigenen Stromspeicher vorgesorgt, andere nicht … Allerdings haben sich 5 Fehler eingeschlichen – findest Du sie?

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Neu im Team der ENVESTA: Rainer Dennler

EIN JUNGER TECHNIKER MIT VIEL ENERGIE

Seit ungefähr einem Jahr verstärkt er engagiert das ENVESTA-Team und sorgt im Hintergrund für eine sichere Datenübertragung. Der frischgebackene Papa freut sich über seine technischen Aufgaben in der Projekt- und Netzplanung sowie -dokumentation. Die Faszination an der Energiegewinnung aus ökologischen Ressourcen, wie z. B. Wasserkraft war für Rainer Dennler einer der Hauptbeweggründe, Teil der ENVESTA-Familie zu werden.

Foto: ENVESTA / Thomas Sattler

Seine Vision: Mit Fleiß und Elan zur Mitgestaltung eines modernen und regionalen Elektroversorgungsunternehmen beizutragen.

Wenn Sie das „fair informiert" nicht mehr zugesandt bekommen möchten, teilen Sie uns dies schriftlich mit, an: ENVESTA Energie- und Dienstleistungs GmbH, 8911 Admont, Hauptstraße 167 oder per E-Mail an: office@envesta.at

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Ihr regionaler fairsorger, Energy Services Handels- und Dienstleistungs GmbH, Graz, Mai 2021. Gestaltung u. Satz: www.rinnerhofer.at. Textredaktion: ENVESTA Energie- und Dienstleistungs GmbH, www.dietexter.at. Illustration: www.mnutz.at. Bilder: Wenn nicht anders angegeben: Archive der Partnerbetriebe von „Ihr regionaler fairsorger". Druck: DMS – Data+Mail Schinnerl GmbH

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
PEFC/06-39-277
www.pefc.de